Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 28

Rubrik: Schul-Chronik

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehramt gegen einträglichere Stellen vertauscht, die Andern sich als Lehrer oder Lehrerinnen in's Ausland begeben. Der Kampf dieser Lehrer
gegen die wohlseilen und gegen die Sparsamkeit der Gemeinden erklärt
dies zur Genüge. "Der Augenblick scheint uns gekommen zu sein, heißt
es im Bericht, zu untersuchen, ob sich das Lvos dieser nützlichen Diener
des Staates und der Gesellschaft nicht verbessern lasse."

Vielleicht ist es nothwendig, ein Minimum der Besoldung, und zwar auf Fr. 50 monatlich, festzusetzen. Hierüber sollen nächstens Vorsschläge erfolgen.

Schulinfpettionen.

Ein neuer Schulinspektor ist für Mittelwallis bestimmt worden, nämlich Herr Domherr Stoffel in Sitten, der sich mit Eiser mit dem Primarschulwesen abgegeben.

Die Herren Inspektoren erfüllen ihre Aufgabe mit Eifer und Ernst. Bur Erzielung größerer Einförmigkeit in Bezug auf den Ausgangs: punkt, von dem aus die Inspektoren ihre Berichte entwerfen, wäre ein gemeinsames Besprechen derseiben in Sitten höchst wünschenswerth.

So weit der staatsräthliche Bericht.

Schul : Chronik.

Schweiz.

Buren, 2. Juli. Geftern murbe bier ein icones, ziemlich Bern. grofartiges Schuljugenbfest gefeiert. Bei eingetretener gunftiger Witterung rückten zwischen 12 und 1 Uhr, theils auf Wagen theils zu Fuß, mit Kranzen geschmudt, die Schultinder aus 11 Gemeinden hiefigen Amtes, fowie die Getundarschule aus der Nachbargemeinde Grenchen mit dortiger Mufikgesellschaft in Buren ein, und nachdem dieselben, ungefähr 1300 Röpfe ftart, fich gesammelt und geordnet, zog die muntere Kinderschaar, begleitet von einer großen Babl von Eltern und Jugendfreunden, auf ben Festplat. Bier lebten die lie: ben Kinder von 2 bis 6 Uhr in ungestörter Fröhlichkeit, abwechselnd mit Geang und allerlei Spielen, unter der Anführung und Leitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen, und auch die große Menge ber Buschauer genoß einen vergnügten, schönen Nachmittag. Herr Sekundarlehrer Pfister hielt eine bem 3med bieses Festes entsprechende Unrede an die Kinder, Eltern und Lehrer. Mögen bie ausgesprochenen Buniche zu einer guten und driftlichen Jugenberziehung in Erfüllung geben.

Margan. Fahrwangen, 4. Juli. Heute feierte die hiefige ganze Gemeinde das fünfzigjährige Jubelfest und zugleich den fiebenzigsten Geburts= tag ihres greisen, in stiller Bescheibenheit immer noch ruftigen Unterlehrers, herrn Rudolf Müller. Es war ein schöner Fest- und zugleich Ehrentag, nicht nur für den wackern Lehrer, sondern ganz besonders auch für die brave Gemeinde, welche die Bietät gegen ihren Lehrer und damit auch die Sochachtung gegen die Schule auf eine wahrhaft erhebende Weise an den Tag legte. bem seltenen Tefte nahmen überdies die obern und untern Schulbehörden, die Lehrerkonferenz des Bezirke, der gegenwärtige und der frühere (erfte) Seelfor= ger der jungen Rirchgemeinde, viele Schulfreunde von nah und fern und vor Allen, mit Freude auf allen Gesichtern und mit Berehrung in jedem Bergen, die gefammte Jugend der Gemeinde Theil. Gemeinde, Jugend , Behörden, Amtsgenoffen, Freunde — Alle brachten dem Jubilar ihre Segenswünsche mit Briefen, Sprüchen und Ehrengeschenken bar. Selbst ein altes Tröpflein beffen, ber das Menschenherz erfreuet, und ein Paket Lopbecker von Lenzburg, ja auch ein prächtiger Lehnstuhl, von der Schuljugend zum Festmahle unter den Bäumen bergebracht, fehlten nicht.

Luzern. Ein Korrespondent schreibt dem "Luzerner Tagblatt": Letten Samstag wurde in Littau der vom Blitz getödtete Lehrer Heinrich Küng beerdigt. Die Gemeinde folgte ihrem pflichttreuen, geliebten Lehrer, die Kinster ihrem väterlichen Führer und die Lehrerschaft des Kreises ihrem verehrten Kollegen und Freunde zum Grabe. Lettere gab ihren Gesühlen durch ershebende Gesänge in der Kirche und am Grabe ihres verblichenen Freundes Ausdruck, daß manchem Unbetheiligten die Augen naß wurden. Er war ein treuer Arbeiter im Weinberge des Herrn. Ihm leuchte die ewige Sonne!

Baselstadt bekommt ein neues Schulgesetz. Der eben versammelte Gr. Rath beräth darüber. Die bedeutenoste Neuerung ist die Einführung einer Halbtagsschule vom 12. bis 14. Altersjahr, anstatt der allgemein als ungenügend anerkannten Repetirschule. Ein weiterer Fortschritt ist der, daß in Zukunft die Schulkommissionen nicht mehr vom Kl. Rath, sondern direkt von den Gemeinden selbst gewählt werden.

Thurgau. Die erste obligatorische Kantonallehrerkonserenz fand am 2. d. in Romanshorn statt. An derselben nahmen außer 216 thurgauischen Lehrern die Herren Erziehungsrath Burkhardt, Inspektor Enz, Puppikoser und andere Schulfreunde Theil.

Ballis. (Corr.) Wir haben noch nachzutragen, daß die in Sitten bestehende Industrieschule den Erwartungen, die man von ihr gehegt, vollkom=

men eutsprochen. Am 20. hat eine seierliche Preisvertheilung stattgefunden, der eine doppelte Theatervorstellung, von den deutschen und französischen Zögelingen aufgeführt, voranging.

Anzeigen.

Schweizerisches Volksschulblatt.

Für das "Schweizerische Volksschulblatt" sammt "Erheiterungen" ist mit 1. Juli ein neues Abonnement erössnet. Dasselbe erscheint von da an in wöchentlichen Nummern zu ½ Bogen 80 um halbjährlich Fr. 3. 20 sammt den "Erheiterungen", welche für sich eine Sammlung ausgewählter Erzählungen bilden und jeder Schulblattnummer als Feuilleton in ebenfalls ½ Bogen beigegeben werden

Beide Blätter zusammen bezogen können auch vierteljährlich abonnirt werden um Fr. 1. 70. — Das Halbjahrs = Abonnement für jedes der Blätz

ter einzeln ift Fr. 1. 70 portofrei in der Schweiz.

Das "Schweizerische Volksschulblatt" erscheint im siebenten Jahrgang und ist von deutschen Schulzeitschriften wiederholt auf's Günstigste beurtheilt und empsohlen. Es hat in allen Kantonen der Schweiz tüchtige Korrespondenten, strebt nach einer in Kopf und Herz gesunden, unverkünstelten, praktisch christlich en Schulbildung.

Abonnirt wird bei ben resp. Postämtern oder bei ber Erpedition in Bern.

Der Herausgeber und Berleger:

Dr. J. 3. Bogt,

Berichterflatter im Armenwesen bes Kantons Bern.

Englisch, französisch und italienisch!

Die wöchentlich erscheinenden Unterrichtsbriefe ersetzen die Stelle eines tüchtigen Sprachlehrers, führen aber schneller zum Ziele. Zur Theilnahme sind weder Vorkenntnisse noch Bücher ersorderlich. Der Kursus umfaßt den Zeitzraum eines Jahres; neue Theilnehmer können indeß jederzeit hinzutreten. Das Honorar für den ganzen Kursus — 52 Briefe à 16 Seiten — beträgt für eine Sprache 16 Fr. und wird vierteljährlich à 4 Fr. pränumerando entrichtet oder durch die Post nachgenommen.

Bei nur einigem Fleiß der Theilnehmer garantiren wir, daß dieselben in 1 Jahr korrekt sprechen und schreiben lernen.

Die Expedition der Unterrichtsbriefe für fremde Sprachen (in Luzern). Bestellungen sind an den Unterzeichneten zu adressiren, welcher sie stets pünktlich besorgen wird. Briefe werden jedoch nur franko angenommen. Ferdinand Bogt, Sohn, in Bern.

Ernennungen.

Igfr. L. Haas, gew. Schülerin ber Einwohnermadchenschule, nach Hirschhorn.

Herausgeber nud Berleger Dr. J. J. Vogt in Bern. Expedition v. ferd. Vogt, Sohn